

Medienmitteilung vom 19. August 2009

Unverständnis für die Zersiedelungspolitik des Stadtrates

Die glp Rapperswil-Jona unterstützt die IG Freiraum Meienberg, das Naherholungsgebiet am unteren Meienberg zu erhalten und spricht sich gegen das Vorhaben des Stadtrates aus, die Überbauung auf besagtem Gebiet zu ermöglichen. Für die glp sprechen vor allem zwei Gründe dafür:

- Verdichtetes Bauen macht mehr Sinn als eine breite Zersiedelung auf dem Gemeindegebiet. Durch höheres und dichteres Bauen kann einerseits ein stärkerer städtischer Charakter im Zentrum erreicht werden, was gerade in Jona wünschenswert wäre. Andererseits kann die natürliche Landschaft auch in Stadtnähe erhalten bleiben. Die Möglichkeiten des verdichteten Bauens in Rapperswil-Jona sind längst nicht ausgeschöpft. Es bestehen genügend Möglichkeiten, auch ohne neue Bauzonen die Nachfrage nach neuer Wohnfläche zu decken.
- Der Meienberg ist gerade wegen seiner Nähe zum Zentrum Jona ein wertvolles Naherholungsgebiet, welches die Lebensqualität im Gebiet steigert. Lebensqualität kann oft nur schwer in monetären Einheiten ausgedrückt werden. Faktoren, die zu mehr Lebensqualität beitragen oder sogar den Reiz eines Stadtteils ausmachen, sind besonders schützenswert, da sie nicht einzelnen Personen zugute kommen, sondern allen im Gebiet wohnhaften Gemeindemitglieder. Einmal überbautes Land ist für viele Generationen verloren.

Für Rückfragen:

Brigitte Reber
Tel. 076/ 341 70 59
b.reber@in-trading.ch



Grünliberale Partei
Rapperswil-Jona
Postfach 36
8640 Kempraten
Tel. 079 402 92 66
info@glp-rj.ch
www.glp-rj.ch